

TOGI Newsletter

65 | Frühjahr 2025

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	In deutscher Sprache erschienen: 40 Leitlinien für KI in Parlamenten	2
3	Neuer Studiengang: Master of Arts in Public Management PM	3
4	Neuer studentischer Mitarbeiter: Artur Kohlrausch	4
5	Gastforscher Prof. Jorge Machado und Prof. José Carlos Vaz von der Universität Sao Paulo	4
6	Rückblick auf die IRIS 2025 in Wien	5
7	Rückblick auf den Digitalen Staat 2025 – Verwaltung auf Sendung	6
8	8. RVI 2025 – Impulse zur digitalen Zeitenwende – Jetzt Beiträge einreichen	6
9	Albrecht von Lucke an der Zeppelin Universität	7
10	Publikationen.....	8
11	Vorträge und Diskussionen	9
12	Ausblick, Aktivitäten & Termine	9
13	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)	10

1 Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde sowie Unterstützende vom The Open Government Institute,

Veränderungen stehen uns ins Haus. Und diese kommen weiter wie in den vergangenen Wochen mit großer Geschwindigkeit. Ob in unserem Hochschulbildungsangebot, der Bundespolitik oder beim technologischen Fortschritt, wir sind alle nun gefordert, aktiv mitzudenken und mitzugestalten. Ein wichtiger Schritt ist der Start unseres neu reformierten Masterstudiengangs Public Management. Mit den Schwerpunkten auf Digitalisierung und Kommunalwirtschaft bieten wir Studierenden die Möglichkeit, sich an der Zeppelin Universität gezielt auf die Herausforderungen der Gestaltung der modernen Verwaltung vorzubereiten. Lassen Sie uns gemeinsam dafür werben! Auch auf politischer Ebene stehen entscheidende Weichenstellungen bevor. Nach der Bundestagswahl und den Koalitionsgesprächen wird es auch um die Zukunft der Verwaltung, Bürokratieabbau und nachhaltige Investitionen in digitale und smarte Infrastrukturen gehen müssen. Die Grundgesetzänderung zur weiteren Verschuldung war erfolgreich. Zusätzliche Mittel zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit stehen in den kommenden Jahren bereit. Doch mit Blick auf eine zusätzliche Verschuldung wird es auch zu Kürzungen und Priorisierungen kommen. Insofern muss nun auf die Digitalisierung als Chance und Mittel für eine effizientere Verwaltung gesetzt werden. Zudem hält künstliche Intelligenz immer stärker Einzug in Parlamente und Verwaltungen. Große Sprachmodelle könnten dazu beitragen, Bürokratie abzubauen und Bürgerbeteiligung zu stärken. Aber wo setzt man an und wo sind die Grenzen? Welche Leitlinien brauchen wir, um KI sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen? Genau an diesen Fragen arbeiten wir.

Es bleibt spannend. Also lassen Sie uns den Wandel aktiv mitgestalten!

Jörn von Lucke, Markus Helfert, Jorge Machado, Sander Frank und Artur Kohlrausch

2 In deutscher Sprache erschienen: 40 Leitlinien für KI in Parlamenten

Gemeinsam mit 20 internationalen Experten und der [Westminster Foundation for Democracy \(WFD\)](#) aus London hat Prof. von Lucke die „[Leitlinien für KI in Parlamenten](#)“ aktualisiert und in deutscher Sprache veröffentlicht. Künstliche Intelligenz (KI) birgt ein enormes Potenzial, die parlamentarischen Prozesse zu transformieren und die Effizienz sowie Transparenz der parlamentarischen Arbeit zu steigern. Doch neben den Chancen gibt es auch Risiken, die es zu berücksichtigen gilt. Die neuen Leitlinien sollen Parlamenten und anderen interessierten Organisationen im öffentlichen Sektor helfen, KI verantwortungsvoll zu nutzen. Ziel ist es, den Nutzen für Parlamente aus diesen Technologien zu maximieren und gleichzeitig die potenziellen Gefahren sowohl heute als auch in Zukunft zu minimieren.

Die Leitlinien umfassen 40 Vorschläge, die in sechs zentrale Bereiche unterteilt worden sind und dann einer detaillierten Analyse unterzogen wurden. Diese Bereiche sind:

- Ethische Prinzipien
- Künstliche Allgemeine Intelligenz und menschliche Autonomie
- KI-Datenschutz und KI-Datensicherheit
- KI-Governance und KI-Aufsicht
- KI-Systemgestaltung und KI-Systembetrieb
- Kapazitätsaufbau und Bildung

Die Leitlinien sind Bestandteil eines kontinuierlichen Lern- und Überprüfungsprozesses. Die Arbeitsgruppe unterstützt weiterhin die parlamentarischen Community und bietet Parlamenten Hilfe und Beratung bei der Integration von KI in ihre Arbeit an. Diese Unterstützung ist entscheidend, damit Parlamente fundierte Entscheidungen treffen und maßgeschneiderte Best Practices umsetzen können.

Dr. Fotis Fitsilis aus dem griechischen Parlament zeigt, warum Parlamente KI in den Griff bekommen müssen. So betont er: „Neue Technologien müssen der Demokratie dienen und dürfen sie nicht beschädigen. Parlamente brauchen Leitlinien, um KI verantwortungsvoll in ihre Arbeit zu integrieren.“ Prof. Dr. Jörn von Lucke ergänzt dies: „Gerade der internationale Austausch hilft uns sehr inhaltlich voranzukommen. Weltweit stehen alle Parlamente vor denselben Herausforderungen im Umgang mit KI. Tatsächlich werden aber unterschiedliche Pfade eingeschlagen und Erfahrungen gesammelt. Mit den Leitlinien tragen wir den aktuellen Wissensstand verständlich zusammen, von dem darüber hinaus auch andere Bereiche des öffentlichen Sektors durchaus profitieren können.“

Unser Dank für die gute Zusammenarbeit geht an [Dr. Fotios Fitsilis](#), [Dr. Günther Schefbeck](#) für die Durchsicht der Übersetzung, [Spyridoula Vonitsi](#) für den Drucksatz und insbesondere an die [Westminster Foundation for Democracy](#) für die Publikation des Werkes.

Interessenten können sich die [Leitlinien für KI in Parlamenten als PDF-Dokument herunterladen](#) und ein kostenpflichtiges Druckexemplar [bestellen](#). Die englischsprachigen [Guidelines for AI in Parliaments](#) finden sich auf der Webseite der Westminster Foundation for Democracy. Zudem findet gemeinsam mit Dr. Fitsilis, Prof. Dr. von Lucke, Dr. Schefbeck und Dr. Konrath sowie Guido Gehrt vom Behörden Spiegel am 16. April 2025 von 10:30 - 12:00 Uhr eine Online-Diskussion im Rahmen der Plattform Digitalen Staat Online statt, an der Interessierte kostenfrei [teilnehmen](#) und Fragen stellen können.



↑ [Zum Anfang](#) ↑

3 Neuer Studiengang: Master of Arts in Public Management | PM mit Schwerpunkt in Kommunalwirtschaft oder Digitalisierung

Der neue Masterstudiengang Public Management der Zeppelin Universität bietet ein einzigartiges, innovatives Profil, das die Themen Public Management, Kommunalwirtschaft, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Public Entrepreneurship und Transformation miteinander verbindet. Dieses zukunftsorientierte Programm ermöglicht Studierenden eine Schwerpunktbildung in den Bereichen Digitalisierung oder Kommunalwirtschaft und richtet sich damit an die ambitionierten Führungskräfte von morgen. Das Studiengangsprofil ist in dieser Form bisher einmalig in Deutschland und entspricht dem interdisziplinären Anspruch der Zeppelin Universität. Die zukünftigen Führungskräfte werden damit optimal an die komplexen und verflochtenen Herausforderungen und Chancen der heutigen und morgigen Welt vorbereitet.

Dank einer starken Gruppe an Universitätsprofessoren und Top-Führungskräften aus der Praxis bietet der Studiengang hochkarätige Lehrveranstaltungen, die eine spannende Interaktion zwischen Wissenschaft und Praxis ermöglichen. So entstehen wertvolle Netzwerke für die persönliche Karriereentwicklung und die aktive Gestaltung der digitalen Zukunft.

Besonderer Wert wird auf die Persönlichkeitsentwicklung gelegt. Studierende profitieren von einem starken kommunalen Geist, einem tiefen Verständnis für öffentliche Werte und den Potenzialen der Digitalisierung. Der Studiengang ermöglicht mit den Partnern Einblicke in die Erfahrungen der Praxis und bietet ein attraktives Netzwerk. Das Studium ist dennoch breit angelegt und befähigt daher nicht ausschließlich für eine Laufbahn im kommunalen Kontext, sondern öffnet auch Türen für andere Bereiche und Arbeitgeber im gesamten öffentlichen Sektor.

Durch eine geschickte Blockbildung ist das Programm auch für Berufstätige attraktiv konzipiert. Insgesamt 13 Blockveranstaltungen (jeweils ca. 5 Tage) ermöglichen ein intensives und dennoch flexibles Studium. Der Studiengang kann in der Regelstudienzeit von vier Semestern (zwei Jahren) mit 120 ECTS absolviert werden. Studierende haben zudem die Möglichkeit, fünf Module durch andere zu ersetzen, um individuelle Interessen zu vertiefen und einer interdisziplinären Perspektive zu erwerben.

Ab September 2025 wird der Masterstudiengang Public Management mit den beiden neuen Schwerpunkten, im Blockwochenformat und mit auf den Studiengang zugeschnittenen Stipendien des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) angeboten. Der Studiengang schließt damit eine systemisch-relevante Lücke in der Universitätslandschaft und bietet ein hohes Potenzial für kommunale Arbeitgeber. Für fördernde Unternehmen stärkt er die Personalgewinnung und -bindung, verbessert deren Wahrnehmung und erhöht die Arbeitgeberattraktivität.

Weiterführende Informationen: <https://www.zu.de/pm-master>

Struktur & Studienorte

- **Abschluss:** Master of Arts (M.A.)
- **Regelstudienzeit:** 4 Semester (2 Jahre)
- **ECTS-Punkte:** 120
- **Sprache:** Deutsch
- **Semesterbeitrag:** 6.150 Euro
- **Lernorte:** Friedrichshafen, Berlin und Brüssel
- **Inhalte:** 8 Pflichtmodule, 5 Wahlpflichtmodule, Elinor-Ostrom-Projekt, Masterarbeit

Innovativer Lehransatz

- Tiefgehendes Lernen & Interaktive Lehrformate
- Kompetenzorientierte Prüfungen
- Gastvorträge und Netzwerkmöglichkeiten
- Digitale Lehr- und Lernumgebung als Ergänzung

↑ **Zum Anfang** ↑

4 Neuer studentischer Mitarbeiter: Artur Kohlrausch

Seit Januar 2025 verstärkt Artur Kohlrausch als studentischer Mitarbeiter das Team des TOGI. Er studiert im fünften Semester den Bachelorstudiengang Politics, Administration & International Relations an der Zeppelin Universität. Bereits während seiner Schulzeit in Luxemburg setzte er sich intensiv mit Informatik und digitalpolitischen Fragestellungen auseinander.

Im Studium vertiefte Artur seine Kenntnisse insbesondere in den Bereichen Energiesicherheit in Deutschland und digitale Daseinsvorsorge im Kontext von Smart Cities. Mit dem Ziel, praktische Erfahrungen zu sammeln, absolvierte er im Sommer 2023 ein Praktikum bei der Berliner GovTech-Beratung POSSIBLE.

Neben seiner akademischen Laufbahn war Artur ein Jahr lang Vorstandsmitglied des universitären „Club of International Politics“. Nach Abschluss seiner Rettungssanitäter-Ausbildung engagierte er sich ehrenamtlich beim Großherzoglichen Feuerwehr- und Rettungskorps in Luxemburg und führt diese Tätigkeit inzwischen bei der Johanniter-Unfall-Hilfe in Friedrichshafen fort.

Am TOGI unterstützt Artur das Team bei organisatorischen Aufgaben, der Vorbereitung von Lehrveranstaltungen und der Pflege der TosiT.org-Datenbank. Wir freuen uns sehr, Artur in unserem Team willkommen zu heißen!



↑ **Zum Anfang** ↑

5 Gastforscher Prof. Jorge Machado und Prof. José Carlos Vaz von der Universität Sao Paulo am TOGI: Generative KI in der bürgerschaftlichen Partizipation - Chancen und Herausforderungen



Seit Oktober 2024 forscht Prof. Jorge Machado in seinem Forschungsjahr am TOGI und an der Zeppelin Universität. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung am 17. Februar 2025 stellte er gemeinsam mit Prof. José Carlos Vaz von der brasilianischen Universität Sao Paulo seine aktuellen Forschungsergebnisse zur Nutzung generativer KI in der öffentlichen Verwaltung und bürgerschaftlichen Partizipation vor. Beide untersuchen, wie große Sprachmodelle eingesetzt werden können, um die Qualität und Wirksamkeit öffentlicher Konsultationen zu verbessern. Dabei sind einige Herausforderungen zu bewältigen.

Bürger haben oft Schwierigkeiten, ihre Anliegen strukturiert zu formulieren. Viele Vorschläge scheitern an rechtlichen oder finanziellen Hürden. KI könnte helfen, Vorschläge aus der Bürgerschaft mit Unterstützung von Wissensdatenbanken zu veredeln und in rechtlich tragfähige Entwürfe zu überführen.

Doch diese Entwicklung wirft auch Fragen auf: Wie können Standards und Richtlinien für den KI-Einsatz im Rahmen sozialer Partizipation geschaffen werden? Welche ethischen Risiken entstehen durch mögliche Manipulation, Verzerrungen oder Intransparenz in den Entscheidungsprozessen? Wie verändert sich Demokratie und Bürgerbeteiligung dadurch? Aktuelle Tests mit Modellen wie ChatGPT 4.0 und LLaMA zeigen vielversprechende Ergebnisse, verdeutlichen aber auch die Notwendigkeit eines offenen, auditierbaren und sicheren KI-Systems. Ein weiteres Problem ist die Asymmetrie im Zugang zu öffentlichen Daten: Während Unternehmen und Organisationen von modernen Analysetools profitieren, fehlt Bürgern oftmals das nötige Wissen und der Zugang. Ziel der aktuellen Forschung ist es, generative KI so zu gestalten, dass sie demokratische Prozesse nicht untergräbt, sondern als Brücke zwischen Verwaltung und Bürgerschaft dient. Regierung und Verwaltung müssen sich mit der Reflexivität der KI auseinandersetzen können, um die Potenziale zu verstehen und verantwortungsvoll zu nutzen.

Ergänzend dazu widmet sich Prof. Dr. José Carlos Vaz (Universität Sao Paulo und Universität Münster) der Online-Beteiligung in smarten Städten. Analytisch untersucht er, wie digitale Technologien die politische Teilhabe in urbanen Räumen verändern können. Dabei geht es nicht nur um den technologischen Fortschritt, sondern auch um Fragen der digitalen Inklusion, Transparenz und Governance. Sein jüngster Besuch an der Zeppelin Universität unterstrich die Bedeutung internationaler Kooperationen, um Wissen zu teilen und innovative Konzepte zur Online-Partizipation weiterzuentwickeln. In Zukunft könnte die Verbindung von generativer KI mit digitalen Partizipationsplattformen einen neuen Standard für demokratische Entscheidungsprozesse setzen, sofern ethische und regulatorische Rahmenbedingungen angemessen berücksichtigt und Normen der Demokratie nicht untergraben werden.

↑ **Zum Anfang** ↑

6 Rückblick auf die IRIS 2025 in Wien

Nach 25 Jahren wurde die diesjährige [IRIS 2025](#) vom 20.-22.02.2025 nicht in Salzburg, sondern auf Wunsch von [Prof. Dr. Erich Schweighofer](#) erstmals wieder in Wien durchgeführt. Prof. von Lucke brachte sich in [zwei Sessions](#) ein. Wie gelingt die digitale Zeitenwende zur Modernisierung des Staates? Im länderübergreifenden DACH-Panel wurden die [Dresdner Forderungen 2.0 zur Verwaltungsdigitalisierung](#) vorgestellt und deren Relevanz an den [Wahlprogrammen zur deutschen Bundestagswahl 2025](#) gespiegelt. Die Diskussion mit [Dr. Michael Räckers](#), [Prof. Wilfried Bernhardt](#) und [Prof. Dr. Reinhard Riedl](#) lieferte wertvolle Impulse für die künftige Entwicklung. Besonders deutlich wurde, dass eine bessere Vernetzung mit Europa notwendig ist und Veränderungen der föderalen Strukturen hin zu einem kooperativen Föderalismus angestrebt werden sollten. Die zwanzig Thesen fanden Zustimmung, doch es wurde auch klar, dass eine erfolgreiche Digitalisierung Führung aus dem System heraus benötigt. Strukturelle Reformen erfordern gezielte Anreize. Reallabore können helfen, neue Ansätze zu erproben, etwa mit Blick auf den kulturellen Wandel durch künstliche Intelligenz. So fehlt es dem öffentlichen Sektor weiterhin an qualifiziertem Personal und Führungskräften mit digitalen Kompetenzen.

Prof. von Lucke stellte zudem im Rahmen einer weiteren [Präsentation](#) die „[40 Leitlinien für KI in Parlamenten](#)“ vor, zu denen ein zusammenfassender [Beitrag im Konferenzband](#) der IRIS veröffentlicht wurde. Diese Publikation stellt einen wichtigen Meilenstein in der Debatte über den verantwortungsvollen Einsatz von künstlicher Intelligenz in parlamentarischen Prozessen dar. In dieser komprimierten Form bietet der Konferenzbeitrag wertvolle Orientierung für die künftige Entwicklung und eine Reflektion des bisherigen Weges.

↑ **Zum Anfang** ↑

7 Rückblick auf den Digitalen Staat 2025 - Verwaltung auf Sendung

Am 18. März 2025 wurde der [Digitale Staat 2025](#) durch Eva-Charlotte Proll und Guido Gehrt in Berlin eröffnet. Unter dem Motto „[Digitale Verwaltung geht auf Sendung](#)“ bot die Veranstaltung zwei Tage lang hochkarätige Vorträge, Fachforen, Side-Events, eine Fachmesse und zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch und Netzwerken. Ein besonderes Highlight war die Guided Tour, die auch Studierenden der Zeppelin Universität die Möglichkeit bot, Behörden und Unternehmen aus nächster Nähe und als künftige Arbeitgeber kennenzulernen.

Prof. von Lucke hat auf zwei Foren Forschungsergebnisse des TOGI vorgestellt. Beim [Side-Event zu Deregulierung, Bürokratieabbau und Verfahrensbeschleunigung](#) des [Hessischen Rechnungshofs](#) ging es um Bürokratielasten, Lösungsansätze und insbesondere um die sich entwickelnden Möglichkeiten der Digitalisierung. Intensiv diskutiert wurde mit [Dr. Ulrich Keilmann](#), [Thomas Wieland](#), [Maria Christina Rost](#) und [Christian Engelhardt](#). Dabei verwies Prof. von Lucke auf das besondere Potenzial großer Sprachmodelle und deren Verankerung zum Bürokratieabbau rund um den Politikkreislauf.

Darüber hinaus wirkte er bei dem Fachforum mit dem Konzept der Küchenschlacht mit: „Rezepte und Gewürze für eine erfolgreiche Transformation“, moderiert von Christian Brecht. Die Diskussionsteilnehmer betonten die Notwendigkeit von Experimentierklauseln, Reallaboren und stabiler Finanzierung, um innovative Lösungen wie etwa [ELFE](#) und [FitConnect](#) erfolgreich umzusetzen. Sie lieferten so Rezepte für eine erfolgreiche Transformation. In diesem Zusammenhang wies Prof. von Lucke auf die [20 Thesen zur digitalen Zeitenwende](#) der Gesellschaft für Informatik hin. Die folgende Debatte über zentrale Steuerung vs. dezentrale Vielfalt führte zu der Erkenntnis, dass es viele Köche für die komplexen Herausforderungen braucht, aber mit klaren „Kochbüchern“ und einer übergreifenden Koordination.

Das [Kompetenzzentrum Öffentliche IT \(ÖFIT\)](#) von [Fraunhofer FOKUS](#) hat auf dem Kongress mit dem [ThemenRadar 2025](#) eine weitere wertvolle Studie für den öffentlichen Sektor vorgestellt. Dr. Jens Klessmann präsentierte zentrale Trends, die Verwaltung, Staat und Politik 2025 prägen werden. Die Analyse beleuchtet aktuelle und zukünftige Herausforderungen, von künstlicher Intelligenz und digitalen Identitäten bis hin zu Cybersicherheit und neuen Verwaltungsmodellen. Das [ThemenRadar](#) bietet praxisnahe Einblicke in technologische Trends und unterstützt Entscheidungsträger im öffentlichen Sektor dabei, strategische Weichen für eine zukunftsorientierte Verwaltung zu stellen.

Der Digitale Staat 2025 zeigte, dass die Verwaltung mutige Gestaltung, gute Standards und qualifiziertes Personal braucht, um die digitale Transformation erfolgreich zu meistern.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

8 8. RVI 2025 – Impulse zur digitalen Zeitenwende – Jetzt Beiträge einreichen

Die 8. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik (RVI 2025) der [Gesellschaft für Informatik e.V.](#) findet am 23. und 24. Oktober 2025 an der [Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg](#) statt. Die Konferenz der beiden namensgebenden Fachgruppen der Gesellschaft für Informatik bietet erneut eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis, um die digitale Transformation von Staat und Verwaltung durch wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse voranzutreiben.

Unter dem diesjährigen Leitmotiv [Macht.Wirkung.Verantwortung](#) stehen Impulse zur digitalen Zeitenwende im Mittelpunkt der Diskussionen. Während in einigen europäischen Ländern „Digital first“ bereits Realität ist, bleibt Deutschland weiterhin auf dem Weg zur umfassenden Digitalisierung. Die unter Koordination von Prof. von Lucke entwickelten [Dresdner Forderungen 2.0](#) haben bereits eine

digitale Zeitenwende für Deutschland angemahnt. Die RVI 2025 will mit konkreten Lösungsansätzen und weiteren Impulsen zur erfolgreichen Umsetzung beitragen.

Der [Call for Papers](#) richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Praktikerinnen und Praktiker sowie Studierende und Berufseinsteiger. Angenommene Beiträge werden in der GI-Serie [Lecture Notes in Informatics \(LNI\)](#) veröffentlicht. Herausragende Arbeiten werden außerdem mit dem Best Paper und Best Student Paper Award ausgezeichnet. Der Student Track fördert Einreichungen von Studierenden als Erstautorinnen und -autoren, unterstützt durch ihre Dozierende.

Wichtige Fristen für die Einreichung von Beiträgen:

- Wissenschaftliche Beiträge: 20. Juni 2025
- Praxisvorträge & Workshopvorschläge: 25. Juli 2025

↑ **Zum Anfang** ↑

9 Albrecht von Lucke an der Zeppelin Universität

Am 28. Februar 2025 besuchte der renommierte Politikwissenschaftler, Jurist und Redakteur der Blätter für deutsche und internationale Politik, [Albrecht von Lucke](#), auf Einladung der studentischen Initiative [Club of International Politics](#) die Zeppelin Universität.

Vor seinem Vortrag nahm sich Albrecht von Lucke Zeit für einen Austausch mit seinem Cousin Prof. Dr. Jörn von Lucke sowie mit Sander Frank vom The Open Government Institute (TOGI). Besonders beeindruckt zeigte er sich von der Arbeit des Instituts und wünschte dem TOGI weiterhin viel Erfolg bei den anstehenden Projekten und Aufgaben.

In seiner gewohnt mitreißenden Vortragsweise führte der Publizist einen tiefgehenden und fundierten Dialog mit der studentischen Moderatorin [Mina Tessényi](#) des [Club of International Politics](#) und lobte diese anschließend für ihre präzise Gesprächsführung sowie die hohe Qualität ihrer Fragen. Ein breites Publikum aus kritischer Öffentlichkeit und Studierendenschaft aus der Zeppelin Uni nahm an diesem Vormittagstermin am ZF Campus teil.

In der Unterhaltung analysierte Albrecht von Lucke die [Ergebnisse der vergangenen Bundestagswahl](#) und ordnete die Koalitionsoptionen der gewählten Parteien ein. Er stellte heraus, dass die Bürgerinnen und Bürger nach der Regierungszeit der sogenannten „Ampelkoalition“ zunehmend eine Neuauflage der früheren „Großen Koalition“ aus CDU und SPD favorisieren. Dies sei eine Konstellation, die damals mit Unzufriedenheit abgewählt worden war, nun aber in den Augen vieler Bürgerinnen und Bürger dem weit verbreiteten Wunsch nach Stabilität und Sicherheit in unsicheren Zeiten entspreche.

Auch die aktuellen geopolitischen Entwicklungen waren ein zentrales Thema der Diskussion. Besonders hob Albrecht von Lucke die [Auswirkungen der politischen Veränderungen in den USA unter Donald](#)



Trump auf die internationale Staatengemeinschaft hervor und erläuterte deren Konsequenzen für Europa. Er skizzierte die Herausforderungen, die sich aus den globalen Verschiebungen ergeben, und machte deutlich, wie diese Umbrüche sowohl das internationale Normengefüge als auch das tägliche Leben der Menschen beeinflussen.

Das Publikum zeigte sich äußerst interessiert an den Analysen und Einschätzungen des Publizisten. Die rege Fragerunde am Ende der Veranstaltung führte dazu, dass Albrecht von Lucke noch lange nach dem offiziellen Schluss mit den Studierenden und Gästen im Gespräch blieb und seinen Aufenthalt an der Zeppelin Universität über den geplanten Zeitraum hinaus verlängerte.

↑ **Zum Anfang** ↑

10 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze (Hrsg.): Leitlinien für KI in Parlamenten, Westminster Foundation for Democracy und ePubli, London und Berlin 2025. eISBN: 978-1-0685174-1-9. ISBN: 978-3-8190-4045-0. ([PDF](#), [WFD](#), [Bestellung](#))
- | zusammen mit Fotios Fitsilis und Franklin De Vrieze: Inception, development and evolution of guidelines for AI in parliaments, in: The Theory and Practice of Legislation, S. 1-24. ([DOI](#), [PDF](#))
- | zusammen mit Fotios Fitsilis: 40 Leitlinien für KI in Parlamenten, in: Erich Schweighofer, Stefan Eder, Frederico Costantini, Felix Schmutzger (Hrsg.): Der Mensch im Zentrum – KI, Ethik & Recht – Human-Centred AI for Good – AI, Ethics & Law - Tagungsband des 28. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2025, Editions Weblaw, Bern 2025, S. 233 - 243. ([Online](#), [PDF](#))
- | Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken, in: Kommune 21 – E-Government, Internet und Informationstechnik, 25. Jahrgang, Heft 2, K21 Media AG, Esslingen 2025, S. 14 - 15. ISSN: 1618-2901. ([Online](#), [PDF](#), KI-basierte Übersetzungen in [EN](#), [FR](#), [SP](#), [PT](#))
- | Dresdner Forderungen 2.0 – 20 Thesen für eine digitale Zeitenwende zur Staatsmodernisierung, in: Sachsenlandkurier – Kommunalzeitschrift für die Städte und Gemeinden, 36. Jahrgang, Heft 5, Sächsischer Städte- und Gemeindetag, Dresden 2025, S. 18 - 20. ([PDF](#))
- | Smart Government, in: Wissenslandkarte, bidt – Bayerisches Forschungsinstitut für digitale Transformation, München 2025. ([Karte](#), [PDF](#))

Sander Frank

- | Sander Frank. Verknüpfung von Digitalisierung und ökologischer Nachhaltigkeit: Potentiale für die Steuerung und Erledigung von öffentlichen Aufgaben mit Klimarelevanz durch die öffentliche Verwaltung, in: Bernhard Boockmann, Heidrun Braun, Alice Dillbahner, Hannah Tonn (Hrsg.). Die öffentliche Verwaltung unter Transformationsdruck. Konferenzband des Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau, Nomos, Baden-Baden 2025. ([DOI](#), [PDF](#))

11 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Dresdner Forderungen 2.0 – 20 Thesen zur digitalen Zeitenwende in Deutschland, 28. Internationales Rechtsinformatik Symposium IRIS 2025, Wien 20.02.2025.
- | 40 Leitlinien für KI in Parlamenten, IRIS, 28. Internationales Rechtsinformatik Symposium IRIS 2025, Wien 22.02.2025. ([Foliensatz](#))
- | Bürokratielasten: Ursachen, Auswirkungen und Beispiele, Side Event Deregulierung, Bürokratieabbau und Verfahrensbeschleunigung durch Digitalisierung, Digitaler Staat, Berlin 19.03.2025.
- | Dresdner Forderungen 2.0 - 20 Thesen zur digitalen Zeitenwende in Deutschland – 4 Impulse für die Küchenschlacht beim Digitalen Staat 2025, Fachforum Küchenschlacht, Digitaler Staat, Berlin 19.03.2025.

12 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | | |
|----------------------|--|
| 26.-27. März 2025 | 13. Fachkongress des IT-Planungsrats, Hannover (Webseite) |
| 04.-05. April 2025 | Verwaltungshackday & Hackday Niederrhein, Moers (Webseite) |
| 04.-06. April 2025 | Barcamp Bodensee, Konstanz (Webseite) |
| 11. April 2025 | ZMG Workshop zu Interaktion, Zeppelin Universität, Friedrichshafen |
| 16. April 2025 | Online-Diskussion zu den Leitlinien für KI in Parlamenten, Digitaler Staat Online, Bonn (Webseite) |
| 24.-25. April 2025 | For.Net Symposium 2025, München (Webseite) |
| 09.-11. Mai 2025 | Stadtwiki-Tage, Tübingen (Webseite) |
| 11.-13. Juni 2025 | IVI Summit 2025, Maynooth (Webseite) |
| 13. Juni 2025 | 4th Global Conference on Parliamentary Studies, Athen (Webseite) |
| 15.-16. Oktober 2025 | Häfler Digitaltag 2025 in Friedrichshafen |
| 23.-24. Oktober 2025 | 8. Fachtagung RVI, Hamburg (Webseite) |

↑ **Zum Anfang** ↑

13 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)**Anschrift**

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH
Prof. Dr. Jörn von Lucke
The Open Government Institute | TOGI
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
e-Mail | joern.vonlucke@zu.de
Web | <https://togi.zu.de>

Vertreten durch den Geschäftsführer: Prof Dr Klaus Mühlhahn (Sprecher)
Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002
Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird,
die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen per E-Mail an Jörn von Lucke (joern.vonlucke@zu.de)